

Bekanntnis zum Tunnel

Berliner Koalitionsvertrag stärkt das Projekt.

Oldenburg/Berlin – Die designierte schwarz-rote Koalition wird den Beltunnel unterstützen. Dieser wird in dem 185 Seiten starken Dokument zwar nicht explizit erwähnt, allerdings wird der von der Ostsee bis an die Adria reichenden „transeuropäischen Achse“ Unterstützung zugesagt. Selbst für Tunnelkritikerin Bettina Hagedorn (SPD) ist das ein eindeutiges Bekenntnis.

Der Sektor dieser Achse verlaufe durch Ostholstein und könne nicht einfach auf die Jütland-Route verlagert werden, räumte Hagedorn ein. Letztlich gebe es auch einen Staatsvertrag und an dem könne auch ein Koalitionsvertrag nicht einfach rütteln. Sorgen würden ihr allerdings die im Koalitionsvertrag nicht ausreichend zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für Infrastrukturprojekte machen.

„Ich schätze, dass die Schienenanbindung für den Tunnel etwa 2,5

Milliarden Euro kosten wird“, sagte Hagedorn gegenüber den LN. Da der Bund das Geld zur Verfügung stellen müssen wird, müsse eben bei anderen ebenfalls wichtigen Projekten gespart werden, so Hagedorn. Die im Koalitionsvertrag zur Verfügung gestellten 1,25 Milliarden Euro würden für die Wünsche nicht ausreichen. So habe die Kommission „Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“ einen zusätzlichen jährlichen Finanzbedarf von 7,2 Milliarden Euro errechnet.

Anders schätzt CDU-Abgeordneter Ingo Gädechens die Situation ein. Gerade weil Projekte wie die Hinterlandanbindung im Zusammenhang mit den jährlich zur Verfügung gestellten 1,25 Milliarden Euro erwähnt seien, sei das ein wichtiges Zeichen. „Damit ist die Beltschiene auch monetär abgesichert und ist keine Luftnummer“, so Gädechens. hm